



Information für die Presse

SPD-Fraktion im Bad Homburger Stadtparlament

Ansprechpartner: Waldemar Schütze, An der Flurscheid 11, 61352 Bad Homburg

Telefon 06172/456427, Mobil 0171 3675260

Bad Homburg v.d.Höhe, 22. Dezember 2010

SPD begrüßt das Genossenschafts-Konzept zum Erwerb des Oberhofes Schütze: Kritik an zögerlicher CDU und Hessischer Landgesellschaft

Wie der Fraktionsvorsitzende der SPD, Waldemar Schütze, heute mitteilt, begrüßt er die Vorlage des Konzeptes zur Gründung einer Genossenschaft in der gestrigen Präsentation des Oberbürgermeisters zum Erwerb des Oberhofes.

„Das Konzept, das durch den Verein Lebensraum Oberhof zusammen mit dem Frankfurter Stadtplaner Martin Wentz entwickelt wurde, ist auf den seit 3 Jahren gegründeten Verein Lebensraum Oberhof und auf die Einwirkung der Ober-Erlenbacher Bürgerinnen und Bürger in der Diskussion zurück zu führen. Voraussetzung zur Verwirklichung der Genossenschaft ist nun noch der ausstehende Kauf der Staatsdomäne Oberhof über die Hessische Landgesellschaft durch die Stadt Bad Homburg.

Wir unterstützen nachhaltig seit der Diskussion um den Oberhof durch die Gründung des Vereines Lebensraum Oberhof vor drei Jahren dessen Bemühungen, den Oberhof durch die Stadt zu erwerben. Wir sind auch für das Nutzungskonzept, das durch den Verein mit z.B. Krabbelstube, Mehrgenerationen-Wohnen, Einrichtung einer Sozialstation, erweiterter Stadtbücherei, Verbleib der historischen Saftpresse, entwickelt wurde. Jetzt kommt es darauf an, dass die Stadt den Oberhof erwirbt, das Gelände einschließlich Gebäude in einer noch zu gründenden Genossenschaft in Erbpacht übergibt, die dann den Oberhof saniert und betreibt.

Wir kritisieren allerdings vor allem die CDU im Stadtparlament, die zum Erwerb des Oberhofes noch immer keine klare Position hat. Wir kritisieren aber auch die Haltung der Hessischen Landgesellschaft, die nach unserer Information die Gespräche über einen Verkauf des Oberhofes blockiert, bzw. bis heute verzögert. Deshalb unterstützen wir nachhaltig das Bestreben des Oberbürgermeisters, den Oberhof nun endlich zu erwerben und die Gespräche über das Hessische Wirtschaftsministerium zu forcieren.

Wir werden uns wie bisher massiv weiter dafür einsetzen, dass dieser jetzt auch öffentlich aufgezeigte Weg einer Genossenschafts-Bildung schnellstmöglich umgesetzt werden kann, ist doch die Gründung einer Genossenschaft eine Ur-Sozialdemokratische Forderung“, so Schütze abschließend.